



Martin Pilgram

Bericht des Vorsitzenden

Mitarbeiter*innen im Diözesanverband

Zum Vorstand gehören nach den Wahlen im Frühjahr 2019 neben dem Vorsitzenden (Martin Pilgram), der Geschäftsführer (Werner Heinrich) und der Geistliche Beirat (Charles Borg-Manché). Die Stelle der Vorsitzenden ist weiterhin nach dem Ausscheiden von Gudrun Schneeweiß vakant. Gabriele Hiltz, Ralph Deja und Reinhard Haubenthaler ergänzen den Vorstand und nehmen Aufgaben wie etwa die Kontakte zur Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und im interreligiösen Umfeld wahr.

Zur Diözesanversammlung 2022 stehen Neuwahlen an. Bis auf Ralph Deja treten die anderen Mitglieder des Vorstandes wieder zur Wahl an. Es wäre schön, wenn sich neue Kräfte für die Vorstandsarbeit bereithalten und kandidieren würden.

Bei ca. 300 Mitgliedern gibt es 8 Gruppen.

Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler sind weiter unsere Bindeglieder zum Münchner Friedensbündnis. Bei der internationalen Münchner Friedenskonferenz vertritt uns Maria Feckl.

Unterstützt wurde der Vorstand im vergangenen Jahr durch Reinhard Schnitzler im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Er kümmert sich um das, was im Büro anfällt. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen sowie Vorbereitung von Veranstaltungen und der Diözesanversammlung. Was nicht direkt erledigt werden kann, wird per Telefon oder Mail an die Vorstandsmitglieder weitergeleitet.

Aktivitäten des Vorstands

Im Jahre 2021 fanden 10 Sitzungen des Vorstands statt. Davon fanden 3 in Präsenz, alle anderen als Videokonferenzen statt. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, jedes Mitglied ist daher als Gast jederzeit willkommen.

Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen

werden zum einen von den Mitgliedern des Diözesanverbands gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen des Diözesanverbands selbst, wie etwa dem Begegnungswochenende im Herbst unter dem Titel: „Reichweite Frieden“. Das Thema für den Herbst 2022 (24.-25.9.) steht noch nicht fest. Die Friedensdekade, an deren Thema sich meist unser Treffen orientiert, steht unter dem Motto ZUSAMMEN:HALT. Wer sich in die Vorbereitung einklinken will, ist herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert, die Anfangszeit ist 18:00 Uhr. Leider konnten die Gottesdienste auf Grund der Pandemie erst im September 2021 wieder aufgenommen werden.

In andere Gottesdienste sind wir mit unserer Wanderfriedenskerze gezogen, die uns von Schwester Benedicta aus dem Karmel in Dachau zum Thema Gestohlene Kindheit - Sackgasse Flüchtlingslager gestaltet wurde. Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder dieser Aktion, die vom Bistum Limburg ausging, anschließen. Kerze und Material stehen ab Anfang September zur Verfügung.

Daneben sind Mitglieder aus dem Diözesanvorstand an den Politischen Samstagsgebeten wie auch den Friedensgebeten der Religionen beteiligt. Der Geistliche Beirat hält Gottesdienste zum Weltfriedenstag und zum Hiroshimatag in Pasing und Gilching.

Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung 2021 war wieder für den Pfarrsaal von Bruder Konrad in Gernlinden geplant. Im Zuge der andauernden Pandemie konnte die Versammlung dann aber nur digital durchgeführt werden. Der Jahresbericht, den Martin Pilgram in der Zoom-Konferenz vortrug ist auch online auf unserer Homepage einsehbar. Den inhaltlichen Teil der Diöze-

sanversammlung gestaltete unser Geistlicher Beirat Charles Borg Manché mit einem Vortrag zu Enzyklika Fratelli Tutti.

In diesem Jahr wollen wir endlich wieder in Präsenz in Bruder Konrad tagen. Dabei wird Frau Jacqueline Andres zum Thema „Ohne nachhaltigen Frieden kein effektiver Klimaschutz - Wie das Militär die Klimakrise verschärft“ sprechen. Sie gehört dem IMI-Vorstand (Informationsstelle Militarisierung) an.

Finanzielle Unterstützungen

Mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützt der Diözesanverband München auch weiter die Mitarbeiterstelle in den Lindauer FriedensRäumen. Auch wenn sich die FriedensRäume nicht in unserer Diözese befinden, sehen wir in ihnen doch eine Möglichkeit auch für Münchner, die schon mal an den nahen Bodensee fahren, das Thema Frieden öffentlich zu machen.

Weiterhin wird die Friedenskonferenz, das Münchner Friedensbündnis und „Münchner Friedenskonferenz verändern“ vom Diözesanverband unterstützt.

Stop TTIP

Mit der letzten Delegiertenversammlung hat die Diözesanstelle die Koordinierungsarbeit im Bündnis Gerechter Welthandel wieder an die Sektion zurückgegeben.

In der Diözese werden entsprechende Aktivitäten im „Bündnis gerechter Welthandel München“ vor allem durch Britta Reinhardt wahrgenommen. Hierfür sei ihr herzlich gedankt. Wir führen auf unserer Internet-Seite die entsprechende Rubrik weiter.

Aktuelle Kampagnen

Die von der Diözesanstelle Rhein-Main initiierte Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ wurde auch von unserer Diözesanstelle vor allem durch Werbung und Schreiben an Abgeordnete unterstützt. Die Kampagne „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“ war im letzten Jahr ausgesetzt worden, soll

aber im Vorfeld der bayerischen Landtagswahlen wieder neuen Schwung erhalten. Unser Diözesanverband ist einer der Mitträger.

Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich greift er weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum auf. Als Zusatzangebot verstehen wir unseren Newsletter, der elektronisch zu Beginn eines jeden Monats erscheint und auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht.

Neben diesen beiden Informationen pflegen wir noch die Homepage des Diözesanverbandes, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier können aktuelle Termine und Meldungen aus

den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir direkt an die Mitglieder mit Internetanschluss über Mail, Twitter und Facebook weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann leicht auf die entsprechenden pax christi-Informationen zugreifen.

Mit unserem Zusatzangebot „Mach mit, pax an!“, einem online Austausch zwischen pax christi Mitgliedern, wollen wir auch für die Mitglieder Möglichkeiten zum Austausch bereitstellen, für die eine Fahrt nach München ein zu großer zeitlicher Aufwand bedeutet. April/Mai ist für einen nächsten Termin vorgesehen.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr

– so etwa bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat, wo wir allerdings nur sporadisch eingreifen, wenn Veranstaltungen in München stattfinden.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir an die Pfarreien des Bistums Handreichungen und Aufrufe zur Mitveranstaltung zu zum „Hiroshima-Gedenken 2021“ verschickt.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen und die Delegiertenversammlung zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht.

Dazu versuchen wir auch immer wieder über die Presse auf uns aufmerksam zu machen. Dies klappt am besten in den Lokalausgaben der Tageszeitungen, ab und an aber auch in der Kirchenzeitung und beim Bayerischen Rundfunk.

Schalom Martin

Rosemarie Wechsler

Bericht über das Münchner Friedensbündnis 2021

Wie seit vielen Jahren vertreten wir, Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler, pax christi im Münchner Friedensbündnis, wobei wenigstens eine von uns am Organisationskreis und an den monatlichen Treffen teilnimmt.

Schreiben und Versand der Rundbriefe wird meistens von uns übernommen.

Aktivitäten:

Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten wir eine ganze Reihe von Veranstaltungen durchführen, wobei uns bei der Organisation die Erfahrungen vom Vorjahr zugute kamen. Neu war unser Plan, jeden Monat eine öffentliche Aktion zu organisieren, was uns auch weitgehend gelungen ist.

Überblick über die Aktivitäten:

23. Januar: Kundgebung zum Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrags (am 22.1.2021). Auch wenn die Bundesrepublik – ebenso wie die anderen NATO-Mitglieder – den Atomwaffenverbotsvertrag nicht unterzeichnet hat, ist er gültig! Ziel der Friedensbewegung ist es, die Bundesregierung zur Unterzeichnung zu bringen.

20. Februar: Antikriegskundgebung „Lockdown für Rüstung, Militär und Krieg“.

Die Sicherheitskonferenz 2021 wurde wegen des Lockdowns verschoben. Mit einer kleinen Kundgebung und einer Demo vom Marienplatz zum Promenadeplatz erinnerte das Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz – dem auch das Friedensbündnis angehört – an unsere Forderungen.

03. März: Mahnwache beim „Milchhäusl“. Dies war ein Versuch, an einem ungewöhnlichen Ort Menschen anzusprechen. Wir wurden zwar von den Spaziergänger*innen wahrgenommen, hatten aber den Eindruck, dass sie jetzt wenig Lust hatten, sich mit belastenden Themen auseinander zu setzen.

03. April, Ostermarsch: Wie immer, begannen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfr. Dr. Wolfgang Schürger in St. Johannes, Preysingplatz. Leitwort war „Nein zu Krieg und Umweltzerstörung – Dein Reich komme“. Die Route des Ostermarsches war neu, bedingt durch Pandemie und Baumaßnahmen: Auftaktkundgebung am Geschwister-Scholl-Platz, Demo und Abschluß am Königsplatz.

Erfreulich war, dass sich mehrere relativ neue Gruppierungen beteiligten, z.B. Extinction Rebellion und Parents for Future. Fraglich war, ob wir an diesem Platz, also dem Königsplatz, viele Außenstehende erreichen konnten.

08. Mai: Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg, Kundgebung am Wittelsbacher Platz mit einer Rede von Tommy Rödl, DFG/VK

12. Juni: Kundgebung „Stop G7 - NO TO NATO“ des Bündnisses „STOP G7 /NO TO NATO“ am Odeonsplatz unter Beteiligung des Friedensbündnisses. Protest gegen den G7-Gipfel in Cornwall und den NATO-Gipfel in Brüssel.

03. Juli: Beteiligung an der Mahnwache zum 50. Geburtstag von Julien Assange

06. August Hiroshimatag: 19.00 Mahnwache, ab 20.00 Kundgebung mit einer Rede von Ingrid Pfanzelt, Abschluss mit Kerzen zum Gedenken an die Opfer. Eine eindrucksvolle Veranstaltung!

01. September, Antikriegstag; Aus aktuellem Anlass wurde das Thema geändert in „Wie geht es weiter in Afghanistan“? Hauptredner war Oberst a.D. Jürgen Rose.

05. September: Beteiligung an der Menschenkette um den Atomwaffenstandort Büchel

9. Oktober: Protestaktion am Stachus gegen die nukleare Teilhabe Deutschlands und die Atomkriegsübung der Bundeswehr. Es gab einige gute Gespräche mit Passanten, doch insgesamt wenig Reaktionen. Aber wir waren unübersehbar!

01.-21.11. Münchner Friedenswochen mit dem Motto „Reichweite Frieden“: Trotz der Pandemie konnten wir ein recht umfangreiches Programm zusammenstellen.

Das Friedensbündnis war Träger folgender Veranstaltungen: „Die Lehren aus 20 Jahren NATO-Krieg in Afghanistan“ mit Jürgen Wagner, IMI, „Bundeswehr der Zukunft – Eckpunkte für den Kalten Krieg 2.0“ mit Martin Kirsch, IMI, „Die Regenbogenfrau“, Lesung von Dr. Volker Bialas, „Friedensbewegung nach den Bundestagswahlen“ mit Reiner Braun.

10. Dezember Friedensaktion zum Tag der Menschenrechte am Stachus, zusammen mit den Frauen in Schwarz.

Internes:

▶ Da wir weniger Saalveranstaltungen und mehr öffentliche Aktionen durchführten, waren die Einnahmen aus Spenden wesentlich geringer. Auch aus finanziellen Gründen beschlossen wir daher, unser Büro in der Frauenlobstraße mit der DFG/VK zu

teilen. Zur Zeit wird im Büro Platz geschaffen, Material kommt in den Keller. Der endgültige Umzug findet Anfang März statt.

▶ Durch Pandemie, Krankheiten und berufliche Umorientierung hat sich die Teilnahme am Plenum und auch die Mitwirkung bei Veranstaltungen reduziert.

Dafür konnten wir die punktuelle Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen aus der „Friedensszene“ intensivieren, z.B. mit den „Parents for Future“: ■

Gabriele Hilz

Das Politische Samstagsgebet

Unter den coronabedingten Einschränkungen fand auch im Jahr 2021 das mittlerweile 23 Jahre alte Politische Samstagsgebet sechs Mal in Präsenz statt.

Während wir bis Oktober von der Kath. Hochschulgemeinde den Sitzungssaal zur Verfügung gestellt bekommen haben, konnten wir im November in die Kapelle der Hochschulgemeinde zurückkehren.

Zum Vorbereitungsteam gehören weiterhin Mike Gallen, Gabriele Hilz Sybille Ott und Rosemarie Wechsler. Seit Jahren werden wir musikalisch begleitet von Erwin Schelbert und Johannes Eder.

Martin Pilgram zeichnete unsere Veranstaltungen teilweise auf und stellte diese Videos auf unsere Website.

Die Themen und die Referentinnen und Referenten des Jahres 2021:

▶ Einkonsequenter Weg zum Frieden. Das Konzept der badischen Landeskirche Referentin: Gudrun Haas, Geistlicher Impuls: Mike Gallen

▶ Rechte statt Reste - Armut als Menschenrechtsverletzung Referat und geistlicher Impuls: Mike Gallen



▶ Sechs Monate US-Präsident Joe Biden - eine Zwischenbilanz Referat und geistlicher Impuls: Clemens Ronnefeldt

▶ Politik und Mystik Referent: Reinhardt Haubenthaler, Geistlicher Impuls: Rosemarie Wechsler

▶ Unsere Gesellschaft zwischen Solidarität und Spaltung Referent: Prof. Dr. Basilios Mylonas, Geistlicher Impuls: Mike Gallen

Wir danken an dieser Stelle der Kath. Hochschulgemeinde dafür, dass wir trotz der erschwerten Coronaauflagen unsere Politisches Samstagsgebete weiter fortsetzen konnten.

Wir hoffen, dass wir alsbald auch wieder hinterher mit Brot und Wein uns austauschen können. ■

▶ Ziviler Ungehorsam: Gefährdung- Verteidigung? - Schutz des Rechtsstaates Referent: Günther Wimmer, geistlicher Impuls: Reinhard Haubenthaler

Gertrud Scherer

Internationale Münchner Friedenskonferenz 2022

Die Münchner Friedenskonferenz fand am 18./19. Februar 2022 noch in der Hoffnung statt, dass sich ein Einmarsch des russischen Militärs in die Ukraine vermeiden ließe. Vier Tage später gab Putin den Befehl zu diesem Überfall.

Die Frage: Wie lässt sich der Frieden erhalten? spielte auf der Konferenz eine wichtige Rolle. Auch alle anderen Themen der Friedenskonferenz hatten mit Sicherheit zu tun: Erderwärmung und Umwelt, Atomenergie, Atomwaffen und deren Verbot, eine neue Ostpolitik und „Sicherheit neu denken“. Ein besonderes Augenmerk galt vor allem am Samstag Abend der Frage: Ist die Ampelregierung friedens- und zukunftsfähig?

Soweit die Themen, die an beiden Abenden, Freitag und Samstag im Alten Rat-

haussaal behandelt wurden. Die Konferenz lief diesmal hybrid ab. Im Rathaussaal war wegen Corona die Teilnehmerzahl auf 100 Personen beschränkt. Die Teilnahme per Video ermöglichte eine größere Besucherzahl.

Der Samstag Vormittag - auch im Alten Rathaussaal - hatte ein neues Gesicht. Zwei junge Frauen von „Peace for Future“, Mirka Hurter und Theresa Hirn, die sich in „Sicherheit neu denken“ eingearbeitet haben, boten einen Workshop an zu „Zukunftsfähige Systeme gestalten“. Dabei wurde in Kleingruppen überlegt und geübt, wie gewaltfreies Handeln im Umgang mit unseren täglichen Mitmenschen aussehen kann.

So ist es auf der Friedenskonferenz wohl erstmals gelungen, junge Menschen mit

Fragen ihrer Zukunft für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen.

„Münchner Appell“

Der „Münchner Appell“, von der Münchner Friedenskonferenz 2022 initiiert, wurde unterstützt von der Landeshauptstadt München, vertreten durch Oberbürgermeister Dietrich Reiter im Rahmen der „Mayors for Peace“. Er gehört sozusagen zur Friedenskonferenz 2022

Er ist auf der Homepage der Stadt München veröffentlicht: <https://stadt.muenchen.de/news/muenchnerappellzurfriedenskonferenz.html> ■

Werner Heinrich

Geschäftsführung

Mitgliederstand:

am 01.01.2021: 278 Mitglieder, im Jahr 2021: 5 verstorbene Mitglieder, 7 Kündigungen, 3 Löschungen, 2 Zugänge am 31.12.2021: 265 Mitglieder

Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug 4.961,54 €.

An Spenden gingen 4.148,00 € ein (allgemeine Spenden 2.813,00 €, für den Friedensdienst 1.335,00 €).

(Die Zahlen für 2020: verbleibende Beiträge 4.643,54 €, allgemeine Spenden 3.043,50 €, Friedensdienst 1.084,08 €).

An Zuschüssen sind 500,00 € eingegangen (für das Begegnungswochenende von der KEB – Katholischen Erwachsenenbildung).

Die zentralen Ausgaben:

Die Kosten für die Büromiete in der Marsstraße wurden in 2021 nicht abgebucht (der Betrag von 6.494,16 € Jahresmiete wurde real am 20.01.2022 gebucht; Kosten in 2019: 5.526,48 €).

Für Veröffentlichungen betragen die Kosten 2.568,86 € (Rundbriefe der paxZeitregional).

Für die Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen (u. a. MSK verändern, Internationale Friedenskonferenz, Begegnungswochenende) fielen an 3.100,00 € (2020: 2.246,34 €).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen wurden 488,45 € erstattet (in 2020 140,60 €). Die Förderung von Friedensarbeit belief sich auf 2.897,26 € (in 2020 € 2.139,56 €).

		2021	2020
Summe Einnahmen	01.01.	10.570,53 €	11.665,58 €
Summe Ausgaben		18.737,54 €	22.543,41 €
		18.148,81 €	21.448,36 €
	31.12.	11.159,26 €	10.570,53 €
	Saldo	588,73 €	-1.095,05 €

Einzelne Postionen und Ergebnis:

Nach Verrechnung von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2021 ein positiver Saldo von 588,73 € (in 2020 negativer Saldo 1.095,05 €).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2021: 11.159,26 € (einschließlich nicht geforderter Miete; zum 31.12.2020: 10.570,53 €).

Aktuell erkennbare Veränderungen betreffen vorwiegend die anhaltend abnehmende Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Mit herzlichem Dank an alle Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer und allen guten Wünschen, insbesondere für baldigst friedlichere Zeiten

Werner Heinrich – Geschäftsführung

Diözesanverband

pax christi, Diözesanverband München & Freising, Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
muenchen.paxchristi.de

Vorsitzender: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

Geistlicher Beirat: Charles Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/89669960, charles.borg-manche@gmx.de

weitere Mitglieder:

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214, ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hilz, Armanpergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hilz@t-online.de

pax christi Gruppen

Erding-Dorfen, Gesine Goetz, Fliederweg 7, 85467 Oberneuching, Tel.: 08123-8349, gesinegoetz@gmx.net

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn, fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr. Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling, Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühdorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühdorf/Inn, Tel.: 08631/2418

St.Hildegard, Kaja Spieske, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de

St.Ignatius, Lore Schelbert, Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München, Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter, Zehntfeldstr. 180a, 81825 München, Tel.: 089/6881487

Bankverbindung

pax christi DV München,
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,
Pax-Bank BIC GENODED1PAX
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
LIGA Bank BIC GENODEF1M05
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50



Ostermarsch 2022

16. April ab 10:00

Start mit dem ökumenischen Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, Pacellistr. 6